

Orientierungslauf: Siri Suter (17) aus Rütli ist Junioren-Europameisterin

Die goldene Medaille vor der Rückkehr an die Kanti

Die Schweiz muss nicht um den OL-Nachwuchs fürchten. Eine der besten ihres Fachs ist die Rütlihoferin Siri Suter. Mit dem Team holte sie in der Slowakei den EM-Titel.

Das Leben ist ein Auf und Ab. Besonders Leistungssportlerinnen und Leistungssportler haben immer wieder gute und dann wieder weniger gute Phasen. Siri Suter, das 17-jährige Reusstaler OL-Talent, kann davon ein Liedchen singen. 2015 lief sie an der Europameisterschaft in Rumänien mit dem Team auf den siebten Schlussrang. Vor einem Jahr schaffte sie den Cut nicht und musste zu Hause bleiben. Und heuer? Da startete das Schweizer U18-Team mit Suter voll durch. In der Slowakei holten Siri Suter, Elena Pezzati und Eliane Deininger Staffeln.

Suter übergab auf Rang fünf

Nach einem wie sie selber sagt «guten, soliden Lauf» übergab Startläuferin Suter auf Rang fünf an Pezzati. Diese holte nicht nur die eineinhalb Minuten Rückstand auf die führenden Nationen Schweden und Österreich auf, sie überflügelte die gesamte Konkurrenz förmlich. Deininger brachte den Sieg schliesslich problemlos ins Ziel. Am Ende lagen die Schweizerinnen eine halbe Ewigkeit vor den nächsten Nationen. Die Silbermedaillengewinnerinnen aus Österreich wiesen sechs Minuten Rückstand auf – eine Weltreise im Orientierungslauf.



Schöner Erfolg: Siri Suter inmitten ihrer Kolleginnen Foto: Martin Jonas

Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz bereitet sich Siri Suter auf die Rückkehr an die Kantonsschule vor, sie kommt im August in die dritte Klasse. «Das letzte Jahr war ich in Schweden an einer OL-Akademie. Das war sen-

sationell.» In nächster Zeit muss sie das geliebte Training ein wenig zurückschrauben. Nun trainiert sie nur noch viermal pro Woche.

Ruedi Burkart